

Dr. Ulrich Schachtschneider

Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler/ konkreter Utopist

Ökologisches Grundeinkommen: Freiheitliche Umwelt- und Sozialpolitik

1 Tax and Share:

Öko-Steuer braucht Öko-Bonus/Öko-Grundeinkommen

2 Grundeinkommen braucht Ökosteuer

3 Zeitwohlstand:

Gutes Leben braucht Grundeinkommen

4 Wir können beginnen: Das Prinzip in die Welt setzen

Grenzen der Umweltpolitik

Ordnungsrecht

- Unerwünschtes verbieten
- Unerwünschtes begrenzen

Arbeitsplätze...
Existenzangst!

Überwachung
Eingriff in die
Lebensgestaltung!

Appellative Instrumente

- Suffizienz propagieren
- Das Gute vorleben

Gespaltene
Gesellschaft!

Kulturelle
Fragmentierung!

Ökonomische Instrumente

- Unerwünschtes besteuern: z.B. Ökosteuer
- Erwünschtes belohnen:
Subvention

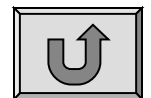
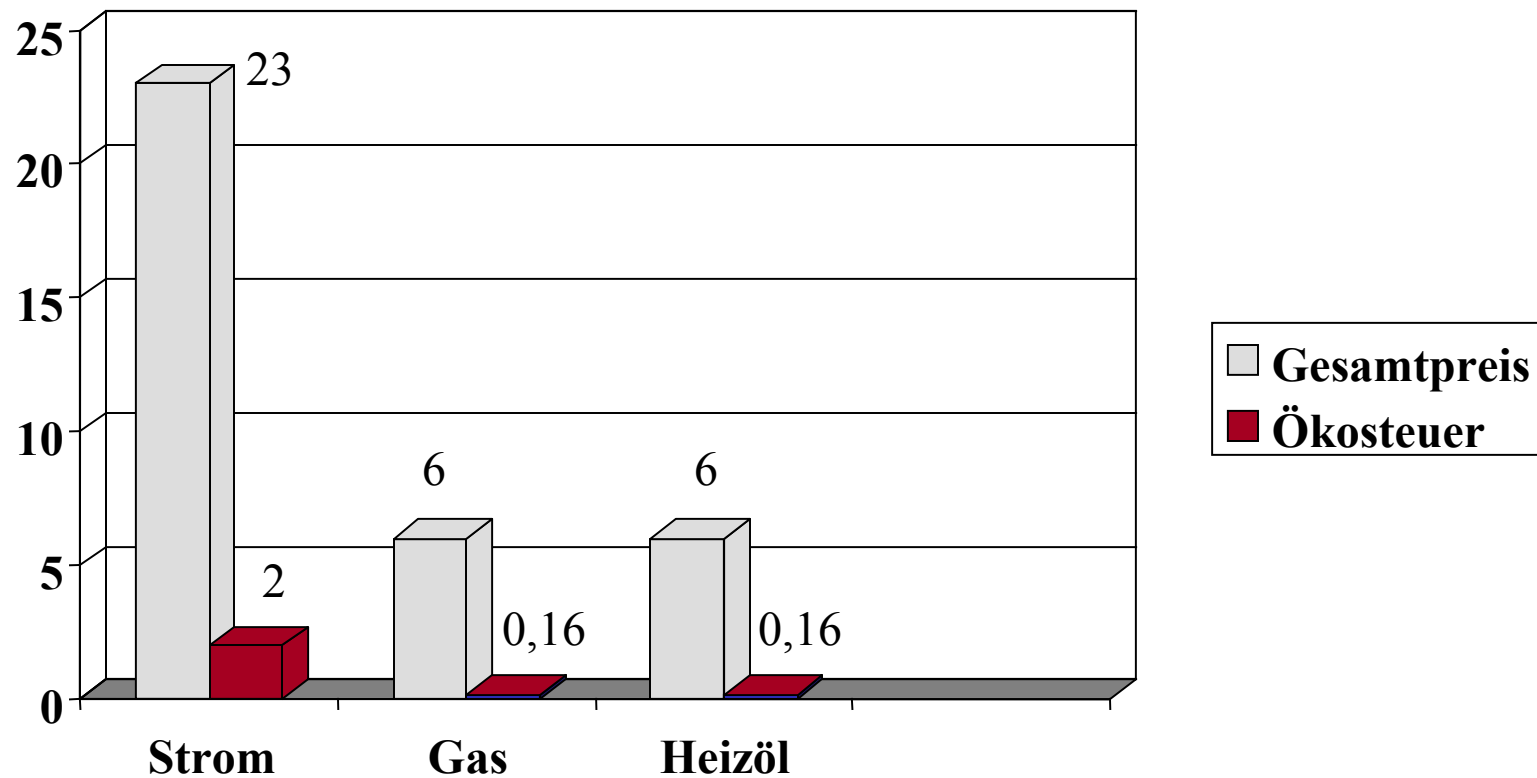
Zu niedrig:
Unwirksam!

Zu hoch:
Unsozial!

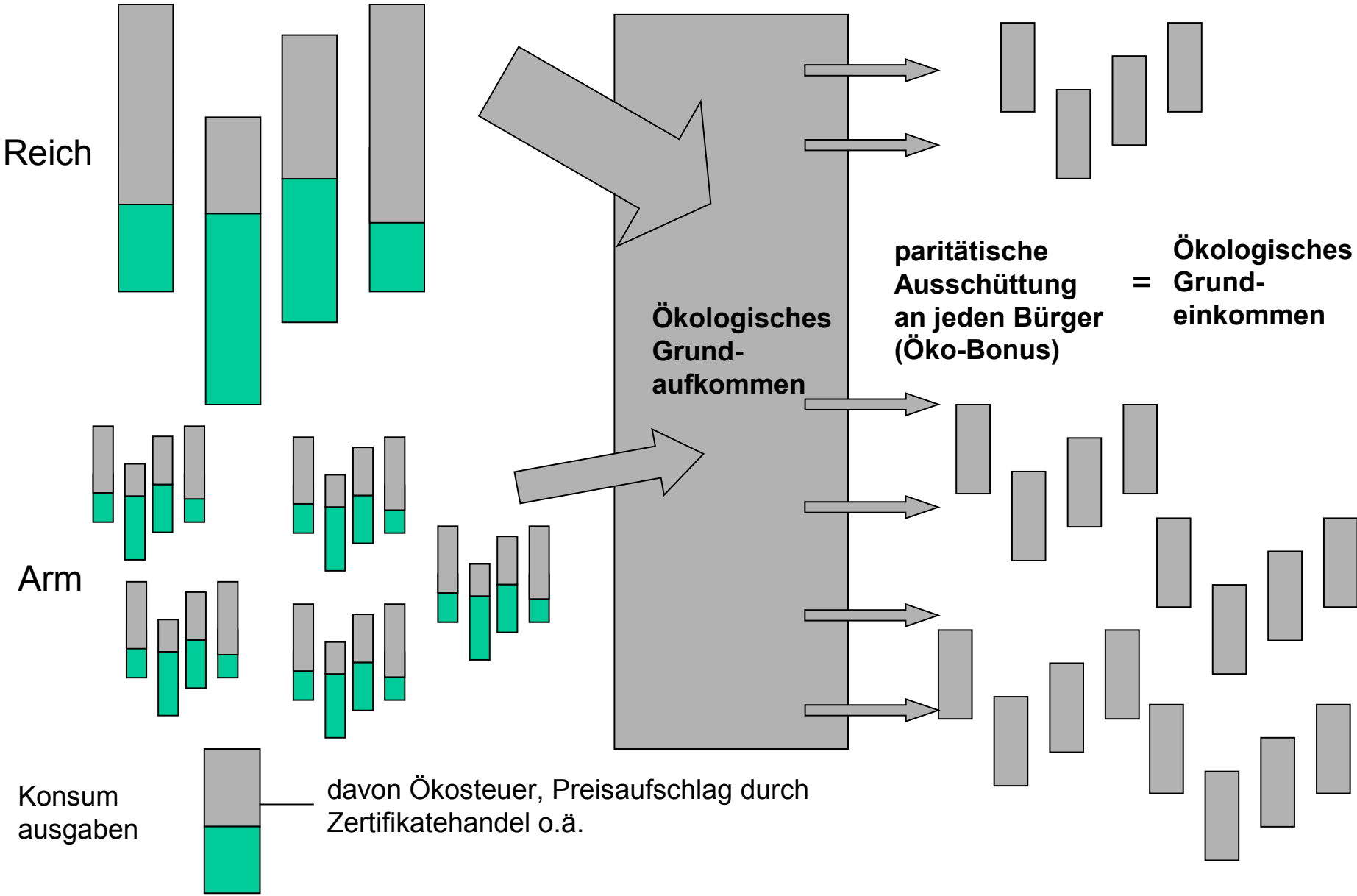


Ökologische Steuerreform (Ökosteuern) in Deutschland 2000-2003

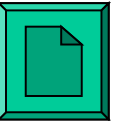
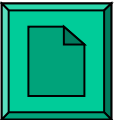
Ct/kWh



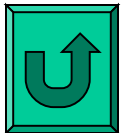
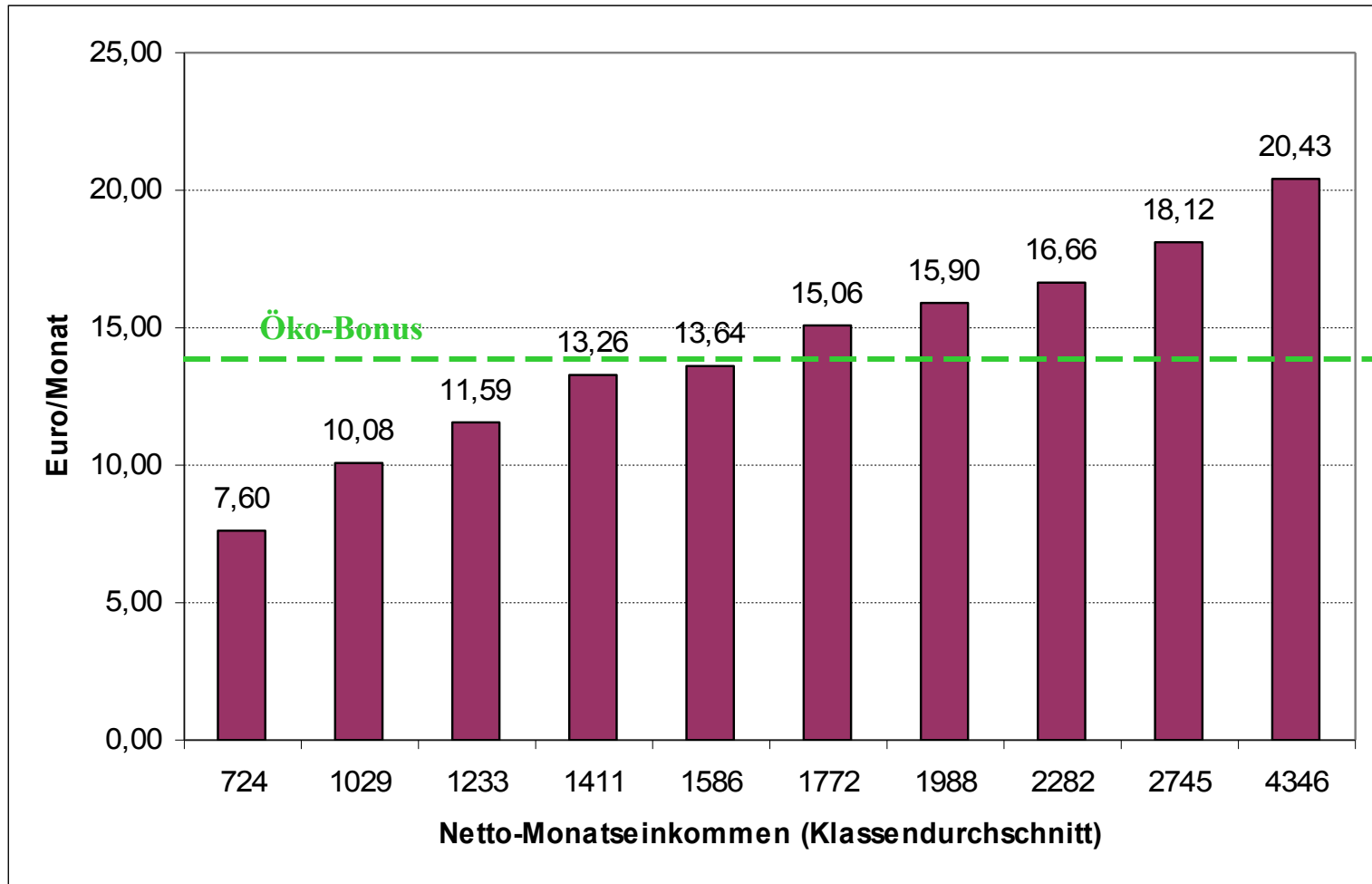
TAX AND SHARE: Ökologische (Be-)Steuerung und Umverteilung



TAX AND SHARE: Wohlhabende verbrauchen mehr Umwelt

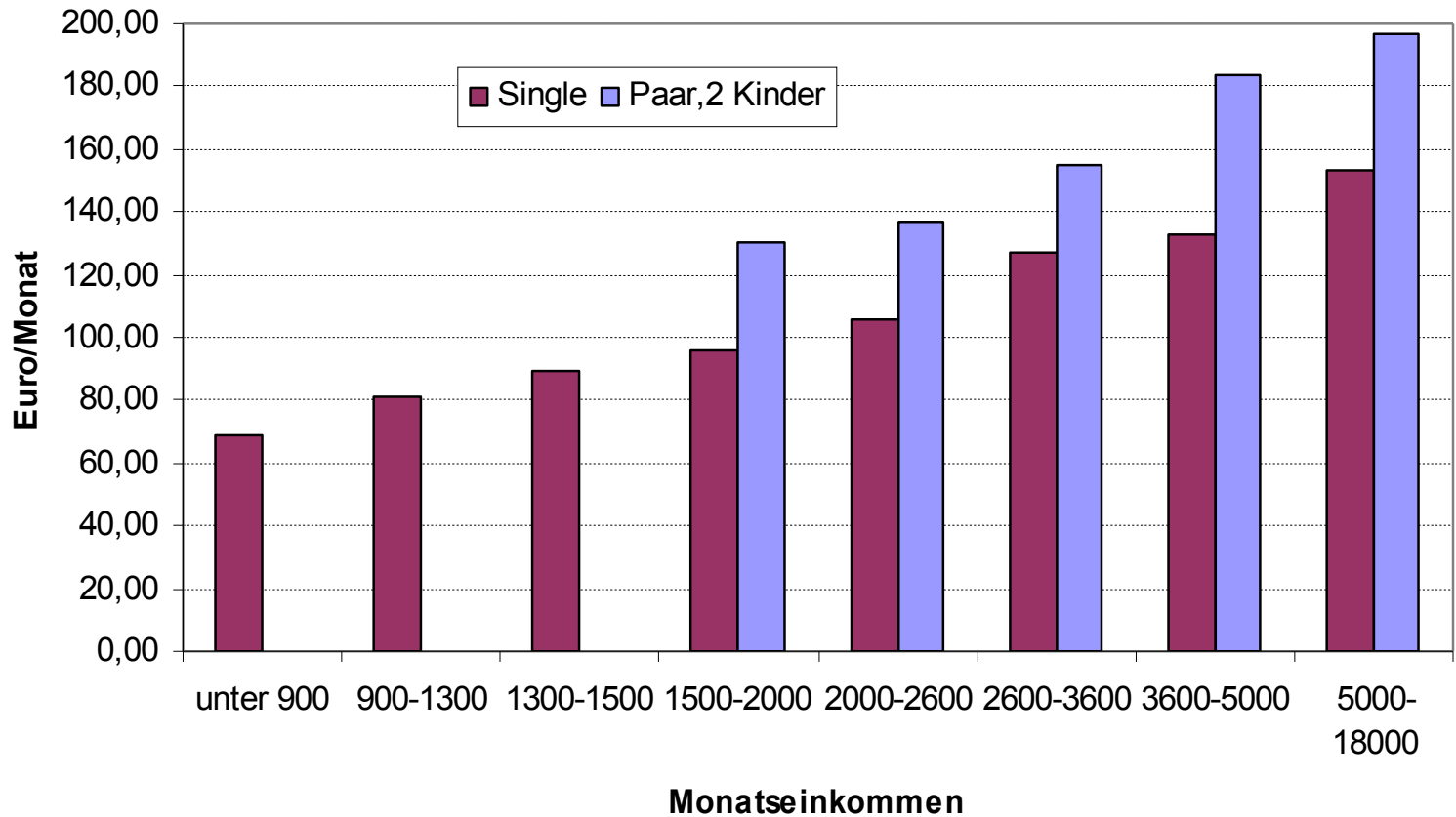
- Münchener Umweltsurvey:
„deutliche positive Verknüpfung von Einkommen und Umweltverbrauch“:
10% höheres Pro-Kopf-Einkommen →
4,5% höherer CO₂-Ausstoß/Kopf (Wohnen, Mobilität)
- Einkommens- und Verbrauchs-Stichprobe
(Statistisches Bundesamt 2010):
Energieverbrauch steigt mit Haushaltseinkommen 
- DIW:
Belastungen durch ökologische Steuerreform steigen mit Haushaltseinkommen 

Belastung durch Ökologische Steuerreform 2003 und Öko-Bonus

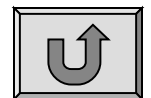


Quelle: DIW Wochenbericht 14/2009, eigene Zusammenstellung

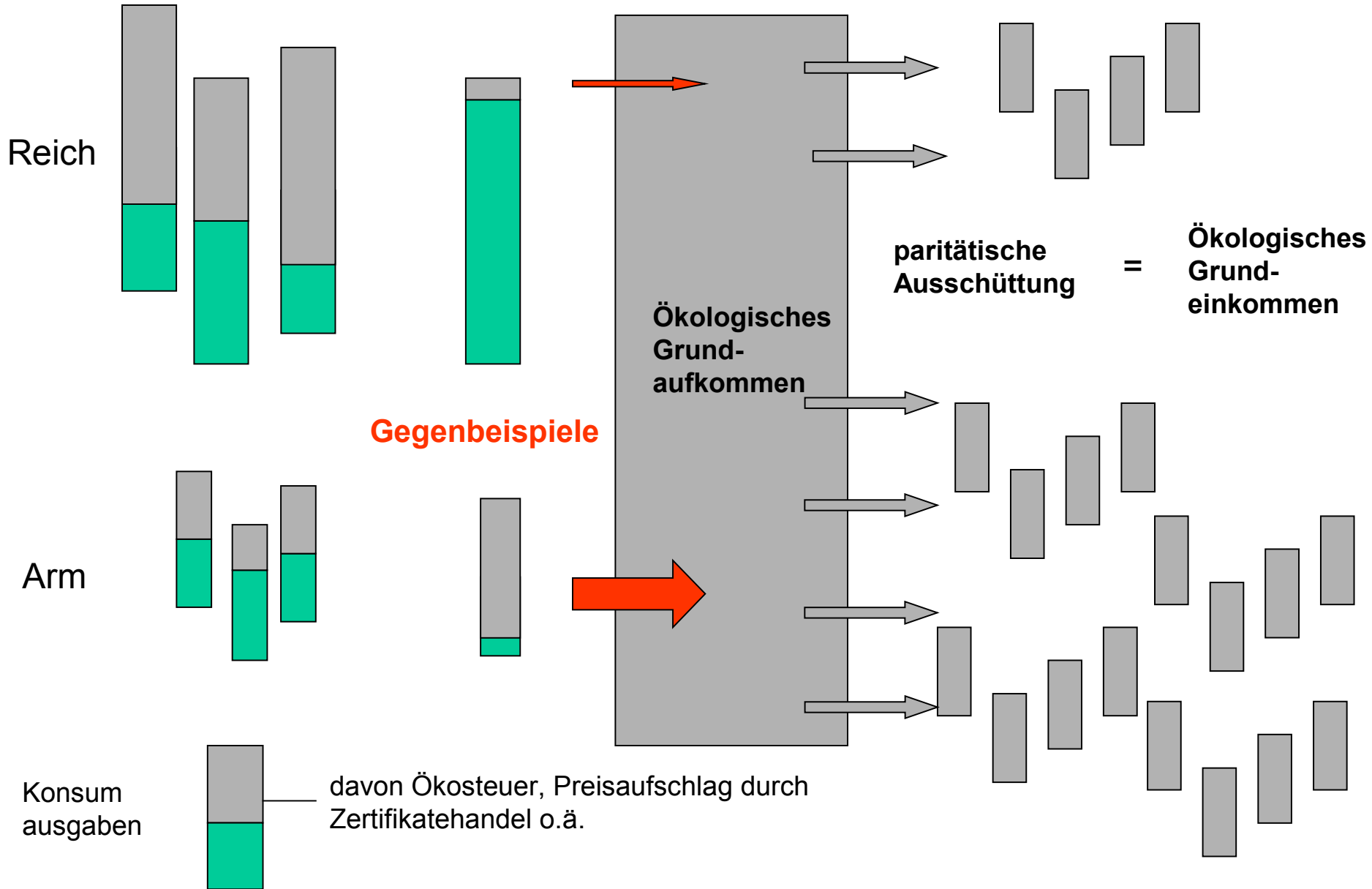
Ausgaben für Energie (Strom und Wärme)



Quelle: Statistisches Bundesamt 2010



TAX AND SHARE: Ökologische Steuerung und Umverteilung



GRUNDEINKOMMEN

individuell garantiert

Auf das Grundeinkommen haben alle Menschen einen individuellen Rechtsanspruch, unabhängig davon, ob sie allein oder mit anderen leben, ob sie verheiratet sind oder nicht.

GRUNDEINKOMMEN

ohne
Bedürftigkeitsprüfung

Jeder Mensch hat Anspruch
auf das Grundeinkommen,
unabhängig von Einkommen
und Vermögen.

GRUNDEINKOMMEN

ohne
Bedürftigkeitsprüfung

Jeder Mensch hat Anspruch
auf das Grundeinkommen,
unabhängig von Einkommen
und Vermögen.

GRUNDEINKOMMEN

ohne Zwang
zur Arbeit,
ohne Gegenleistung

Das Grundeinkommen ist
auch unabhängig davon,
ob man für Geld arbeitet
oder bereit ist, das zu tun.
Es wird keinerlei Gegenleistung
verlangt.

WIE SETZT SICH DAS EINKOMMEN ZUSAMMEN?



Ein Grundeinkommen ist ein Grundeinkommen. Es ist ein sicheres Fundament, das mit Erwerbs- und sonstigem Einkommen aufgestockt werden kann.

steuerpflichtiges Einkommen

aus Steuern wie

- Einkommensteuer
- Vermögensteuer
- Luxussteuer
- Umsatzsteuer
- Finanztransaktionssteuer
- Ressourcenverbrauchssteuer



GRUNDEINKOMMEN

Mit einem Grundeinkommen hätten vor allem diejenigen mehr Geld, die heute wenig haben. Die positive gesellschaftliche Veränderung würden aber alle spüren.

... UND WER

ARBEITET



DANN NOCH?



Der Mensch will aktiv sein. Einige Menschen brauchen vielleicht eine Zeit des Nichtstuns, um sich vom jetzigen System zu erholen. Doch nach einer Auszeit wollen die meisten wieder etwas tun und wollen dazuverdienen, um sich mehr leisten zu können.

Bisherige Debatte:
Grundeinkommen als libertärer Sozialstaat

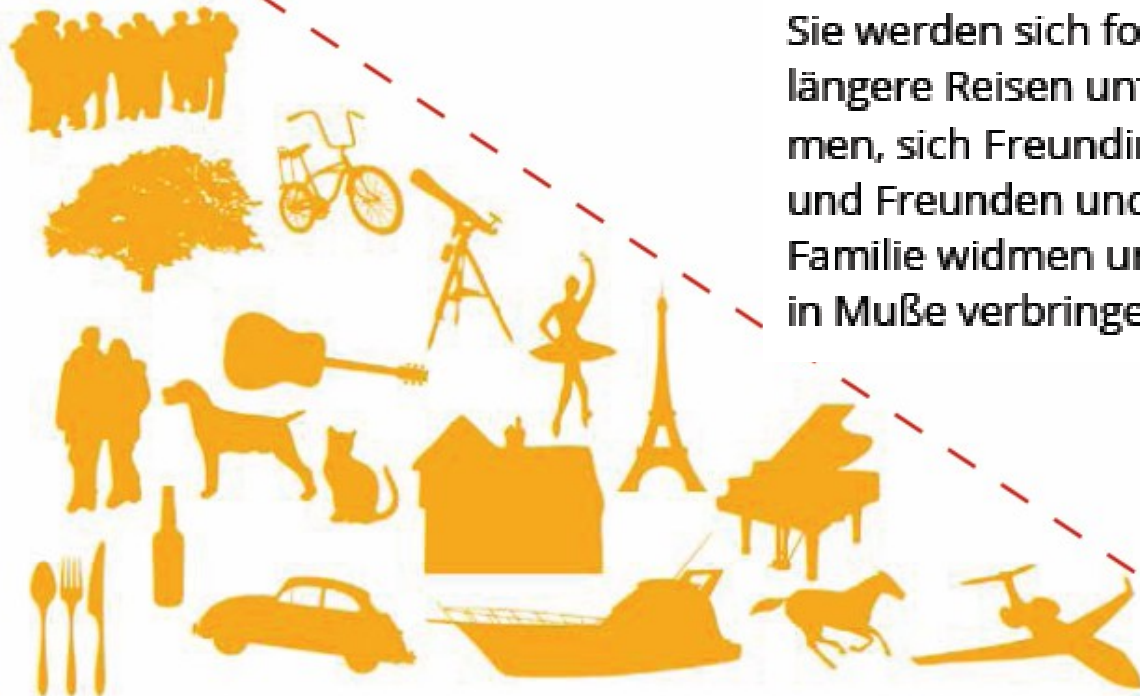
- freiheitliche Reform des Sozialstaates
- reduzierte Bürokratie
- ökonomische Umverteilung
- stützt Innovation/
Kreativität
- Befreiung *der* Arbeit

ZEIT



Bedingungsloses Grundeinkommen

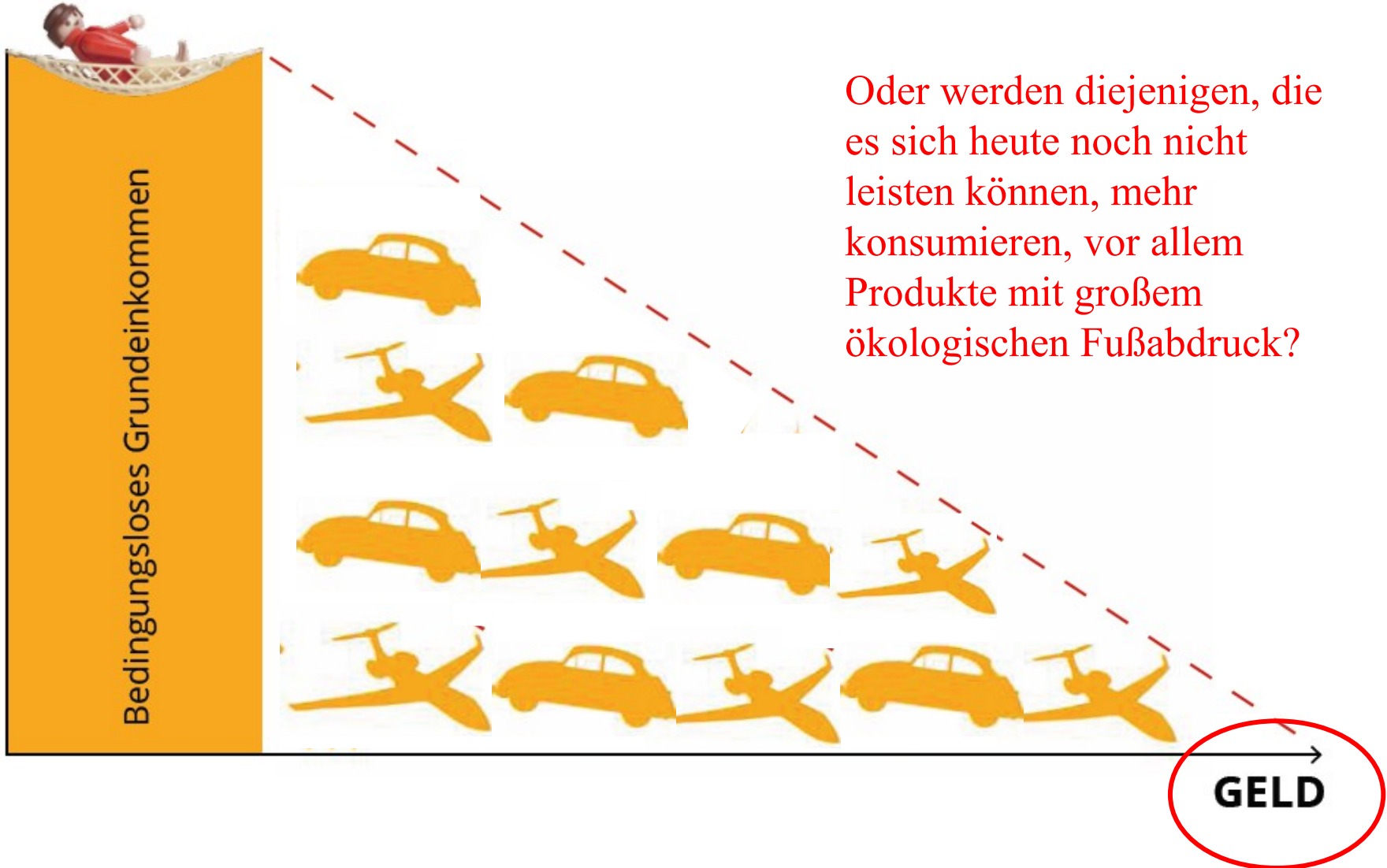
Mit einem Grundeinkommen werden manche Menschen in Teilzeit arbeiten, Erwerbszeiten unterbrechen, verschiedene Tätigkeiten gleichzeitig ausüben.



Sie werden sich fortbilden, längere Reisen unternehmen, sich Freundinnen und Freunden und der Familie widmen und Zeit in Muße verbringen.

GELD

ZEIT



Gutes Leben statt viel Haben

„Doch ebenso wie eine liberale Gesellschaft beliebig viele Entwürfe des guten Lebens zulässt, bietet sie keinem davon eine gastfreundliche Umwelt.“

(Skidelsky/Skidelsky)



Sicherheit
(Lebensplanung)

Anerkennung
(Ungleichheit begrenzt)

Persönlichkeit
(Autonomie)

Freundschaft
(nicht instrumentelle
Beziehungen)

Muße
(nicht notwendige Tätigkeit)

Basisgüter

„Sozialpolitik für die Basisgüter ist Gastfreundlichkeit für ein gutes Leben“

(Skidelsky/Skidelsky)

z.B.:

- Grundeinkommen
- Luxussteuer

→ Öko-Grundeinkommen

Tax: Ökologische (Be-)Steuerung unerwünschten Umweltverbrauchs

problemgerecht



problemgerecht

Brennstoffentnahme: 30 €



bei Nutzung von Senken

bei Nutzung von Ressourcen

Tax: Ökologische (Be-)Steuerung unerwünschten Umweltverbrauchs

problemgerecht



problemgerecht

Brennstoffentnahme: 0 €



produktneutral



Rohstoffentnahme:



bei Nutzung von Senken

bei Nutzung von Ressourcen

Ökologisches Grundeinkommen als libertärer Sozial und -Umweltstaat

- reduziert Bürokratie
- stützt grüne Innovation/Kreativität
- freiheitliche Bevorzugung grüner Technologien
- freiheitliche Reform des Sozialstaates
- Befreiung *der* Arbeit
- ökonomische Umverteilung
- Stütze für gutes Leben statt viel Haben

Grenzen der Umweltpolitik

Mehr Umweltpolitik durch Öko-Grundeinkommen

Ordnungsrecht

- Unerwünschtes verbieten
- Unerwünschtes begrenzen

Weniger
Existenzangst

Überwachung
Eingriff in die
Lebensgestaltung!

Appellative Instrumente

- Suffizienz propagieren
- Das Gute vorleben

Mehr soziale/
ökonomische
Gleichheit

Kulturelle
Fragmentierung!

Ökonomische Instrumente

- Unerwünschtes besteuern: z.B. Ökosteuer
- Erwünschtes belohnen:
Subvention

Ambitioniertes
Niveau möglich

Umverteilung
durch
Ökosteuer

Freiheitliche Ökologie

Unerwünschte Technologien
werden weniger attraktiv
Änderung der (relativen) Preise

Unerwünschte Kulturen
werden weniger attraktiv
Änderung der (relativen) Werte

Alternative Technologien

Alternativer Konsum

Weniger Konsum

→ technischer Weg
(Effizienz, Konsistenz)

→ kultureller Weg
(Lebensstil, Suffizienz)

Ökologische Modernisierung

Postwachstum (Degrowth)

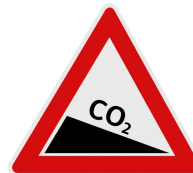
Ökologisches Grundeinkommen: Umsetzung

Nicht alles auf einmal...

langsames Ansteigen der Besteuerung/
Ausschüttung



schrittweise Ausweitung
auf weitere Umweltgüter



von der Gemeinde bis
zur UNO



Ökologische Grundeinkommen/ Öko-Bonus: Ein Einstieg ist möglich

- Lenkungsabgabe Schweiz (ab 2007):
Auszahlung eines »Öko-Bonus« von 82 SF/Person (2010)
- Deutschland: Erhöhung/ Ökologisierung von KfZ-Steuer, Energiesteuer Kraft- und Heizstoffe, LKW-Maut, KfZ-Zulassung, Grundsteuer: 42 Mrd. €/Jahr (FOES 2010)
→ 500 €/Person und Jahr »Öko-Bonus«
- Deutschland: »Ökosteuer« (Strom/Kraftstoffe/Heizstoffe): 2010: 17,5 Mrd./Jahr
bei Anhebung der Sätze mit Ziel: Endpreise +50%
zusätzliches Aufkommen: 80 Mrd. €/Jahr
→ 1000 €/Person und Jahr »Öko-Bonus«
- Europa:
EU-ETS: Einbeziehung und Versteigerung aller CO₂-Emissionen:
zusätzliches Aufkommen: 100 Mrd./Jahr bei 20 €/t
→ 200 €/Person und Jahr »Eco-Euro-Dividend«

Ein ökologisches Grundeinkommen, das Prinzip TAX AND SHARE, kann parallel zu den bestehenden Sozialversicherungssystemen eingeführt werden!